

EU Taxonomie

Messgröße für positive Beiträge zur Klimatransformation

- Die EU Taxonomie unterstützt Finanzinstitutionen dabei, globale, nationale und sektorale **Klimaziele auf Einzelengagements** zu übertragen.
- Die Green-Asset-Ratio dient als **Kenngröße für positive Beiträge zur Klimatransformation**.
- Es ist ein Missverständnis, dass das Portfolio eines Finanzinstituts zwingend und komplett EU-Taxonomie-konform ausgerichtet werden muss.
- Die EU Taxonomie bietet Banken und Investoren vor allem dann einen **Mehrwert, wenn sie durchgehend nach den Prinzipien der Technologieneutralität und der Wissenschaftlichkeit aufgebaut** ist.

Die Transformation der globalen Wirtschaft im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens ist eine Kernherausforderung des 21. Jahrhunderts. Es gilt, [globale Emissionen auf netto-null](#) in der Mitte des Jahrhunderts zu senken. Diese Entwicklung bedingt einen [Strukturwandel in zentralen Industriesektoren](#).

Finanzinstitutionen stehen in Anbetracht dieser globalen Herausforderung vor der Frage, wie die eigenen Finanzierungsaktivitäten den Strukturwandel unterstützen können und somit ihre wertschöpfende Rolle unterstrichen werden kann¹. Dazu müssen globale, nationale und sektorale Klimaziele auf das Einzelengagement übertragen werden. Das kann [im Einzelfall eine große Herausforderung darstellen](#), birgt gleichzeitig aber auch bedeutendes Geschäftspotenzial.

Die Europäische Kommission hat diese Herausforderung erkannt: 2018 hat sie begonnen, mit der so genannten EU Taxonomie ökologisch-nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu definieren. Sie ist im Kern eine Liste von Wirtschaftsaktivitäten, die einen substanziellen Beitrag zu einem der sechs EU Umweltziele leisten können, ohne dabei anderen Umweltzielen und sozialen Aspekten zu sehr zuwiderzulaufen. Die EU Umweltziele sind Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft, Erhalt der Biodiversität, Schutz von Wasser- und maritimen Ressourcen sowie die Minderung der Umweltverschmutzung.

Zurzeit stehen die Kriterien zum Klimaschutz im Zentrum des öffentlichen Diskurses². Es wird beispielsweise diskutiert, ob bestimmte Technologien wie die Nutzung von fossilem Gas und Kernkraft zur Stromerzeugung durch die Etablierung technologie-spezifischer Kriterien in die EU Taxonomie aufgenommen werden sollen. Die EU Taxonomie folgt den [Prinzipien](#) der **Technologieneutralität** und der **Wissenschaftlichkeit**. Eine potenzielle Aufnahme dieser Technologien stünde im Widerspruch zu den Prinzipien der Technologieneutralität, da Kriterien dezidiert für einzelne Technologien definiert würden.

Vielmehr sollte die Funktion der EU Taxonomie genauer betrachtet werden. Sie soll substanzielle Beiträge durch bestimmte Wirtschaftsaktivitäten u. a. zum Klimaschutz definieren. *Per definitionem* kann ein substanzieller Beitrag zum Klimaschutz nur dann erfolgen, wenn er eine **deutliche Verbesserung gegenüber dem Status Quo** bedeutet. Weiterhin darf das Erreichen der **Umweltziele nicht durch Pfadabhängigkeiten und Lock-In Effekte beeinträchtigt** werden. Unter Beachtung dieser beiden Aspekte wird schnell deutlich, dass die EU Taxonomie nicht als

1 Mazzucato, M. (2019). Wie kommt der Wert in die Welt? Von Schöpfern und Abschöpfern. ISBN 9783593509983

2 Die Vermeidung von Treibhausgasen sowie die Anpassung an den Klimawandel stehen deshalb im Zentrum dieses Textes.

Instrument zur Definition sämtlicher Wirtschaftsaktivitäten dienen kann, die unter dem Pariser Klimaabkommen noch aus naturwissenschaftlicher Sicht erhalten bzw. betrieben werden können.

Das [Net-Zero-2050-Szenario](#) der Internationalen Energieagentur (IEA) zeigt beispielsweise, dass keine neuen Gaskraftwerke nötig seien, um die Energiewende zu schaffen. Dementsprechend sollte die Stromerzeugung aus fossilem Gas nur dann Bestandteil der EU Taxonomie sein, wenn für sie die gleichen Kriterien gelten wie für andere Arten der Stromerzeugung. So könnte z. B. ein Gaskraftwerk in Kombination mit Vorrichtungen zur CO₂-Abspaltung und -Speicherung durchaus einen substanziellen Beitrag zum Klimaschutz leisten, wenn es die [technischen Bewertungskriterien](#) erfüllt.

Die EU Taxonomie bietet Banken und Investoren dann Mehrwert, wenn ihre Logik durchgehend prinzipientreu auf die Definitionen der technischen Kriterien angewendet wird. Banken können die EU Taxonomie dann nutzen, um den Portfolioanteil in Bezug auf die Klimatransformation zu messen und auch um sie proaktiv zu begleiten.

In diesem Kontext wird sich besonders die [Green-Asset-Ratio \(GAR\)](#) als hilfreicher Schlüsselindikator etablieren. Denn vor dem Hintergrund von [Klima-Selbstverpflichtungen des Bankensektors](#), werden sowohl Messung als auch eine aktive Unterstützung der Klimatransformation immer wichtiger.

Es ist ein Missverständnis, dass das Portfolio eines Finanzinstituts zwingend und komplett EU-Taxonomiekonform ausgerichtet werden muss. Die klassische Kreditprüfung spielt selbstverständlich weiter eine zentrale Rolle, jedoch unter [Einbeziehung von Klimarisiken und -chancen](#). Finanzinstitute sollten ihre Engagements deshalb durch eine Prüfung des *Portfolio-Fits* mit der Klimastrategie des Hauses ergänzen. Hierbei kann die EU Taxonomie eine zentrale Rolle spielen. Die vollständige Portfolioausrichtung auf die EU Taxonomie ist auch deswegen nicht notwendig, weil es eine ganze Reihe von Wirtschaftsaktivitäten gibt, die keinen substanziellen Beitrag leisten oder signifikanten Schaden anrichten. Diese Wirtschaftsaktivitäten werden von der EU Taxonomie nicht abgedeckt.

Im Einzelfall ist die Anwendung verhältnismäßig einfach möglich. Es werden je wirtschaftlicher Aktivität nur wenige klimarelevante Daten erhoben, die vermutlich zeitnah auch an anderer Stelle benötigt werden. Viele weitere Kriterien können durch Erfüllung bestehender Regulierung erfüllt werden.

Die EU Taxonomie ist damit eine wichtige Messgröße für positive Beiträge zur Klimatransformation der deutschen, europäischen und globalen Wirtschaft. Solange sie technologieneutral und wissenschaftsbasiert aufgebaut ist, kann die EU Taxonomie Banken klimarelevante Informationen auf Einzelkredit- und Portfolioebene liefern. Somit hilft sie, die Rolle der Finanzinstitute in einer der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu stärken.

Verfasst von Sebastian Rink im Rahmen der Arbeit der Net Zero Banking Alliance Germany